

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch



Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Peter Pütz (KV Bielefeld)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 789 bis 792:

Verbraucher*innen bereits abgeschafft und wird nun vollständig aus dem Haushalt finanziert. Im nächsten Schritt ~~senkenführen~~ wir ~~für Haushalte eine progressive Besteuerung des Stromverbrauchs ein~~, die ~~Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß~~ ~~seinen Basisverbrauch günstiger macht und hohe Verbräuche verteuert~~. Zudem reformieren wir die Finanzierung des Netzausbaus, um die Netzentgelte zu senken.

Begründung

In unserem Grundsatzprogramm steht: "Die Steuerlast stärker vom Faktor Arbeit auf Ressourcenverbrauch und Einkommen aus Kapital und Bodenbesitz zu verlagern, begünstigt den ökologischen Umbau und soziales Engagement." Es ist deshalb das falsche Signal und Mittel, eine Umweltsteuer wie die Stromsteuer zu senken. Strom ist eine kostbare Ressource. Sie sollte allen zu einem gewissen Grad bezahlbar zur Verfügung stehen, großen Verbräuchen hingegen sollte mit hohen Steuern entgegen gewirkt werden. Die in der vergangen Legislaturperiode für eine kurze Zeit eingeführte Strompreisbremse war ein (noch nicht gut ausgearbeitetes) Beispiel für progressive Strompreise. <https://www.infosperber.ch/umwelt/energiesparen/so-koennen-progressive-stromtarife-funktionieren/>

weitere Antragsteller*innen

Jonas Runge (KV Bielefeld); Tim Lautner (KV Münster); Frauke König (KV Berlin-Kreisfrei); Said Ettejjari (KV Segeberg); Fritz Jung (KV Bonn); Horst Bäuml (KV Bad Dürkheim); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Claudia Laux (KV Coburg-Land); Hildegund Kingreen (KV Hagen); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Wolf-Christian Bleek (KV Starnberg); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Bettina Deutelmöser (KV Stade); Ina Ecks (KV Stade); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Robert Riße (KV Vogelsberg); Daniela Kluge (KV Bielefeld); Ursula Niermann (KV Coesfeld); Daphne Wurzbacher (KV Münster); sowie 32 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.